

## **CTG-Falschmessungen Quelle**

### **Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) zum Gebrauch des CTG (Ultraschall zur Herztonaufzeichnung) vor und während der Geburt.**

S. 5 „Aus als normal eingestuften FHF-Mustern [kindliche Herztonfrequenz] kann man in aller Regel auf das Wohlbefinden des Feten [Baby] schließen. Bis zu 50% der als pathologisch [krank/ abweichend von der Norm] eingestuften FHF-Muster spiegeln physiologische [körperliche] Veränderungen wider, diese werden falsch pathologisch [die Gefährdungslage des Kindes betreffend] bewertet.

Daraus entsteht ante- [vor] und subpartal [während der Geburt] ein Anstieg der Geburtseinleitungen und der operativen Entbindungsfrequenz.“ [Zahl operativer Geburten]

S. 9 „Kernaussagen:

Die Anfertigung des CTG im Niedrigrisikokollektiv [Mehrheit der Gebärenden mit keinem oder niedrigem Risiko] führt zu keiner Verbesserung der perinatalen Daten.“

Worterklärungen in [eckigen Klammern] von GreenBirth

Quelle: DGGG - Leitlinienprogramm

[http://www.awmf.org/fileadmin/user\\_upload/Leitlinien/015\\_D\\_Ges\\_fuer\\_Gynaekologie\\_und\\_Geburtshilfe/015-036d\\_S1\\_CTG\\_Schwangerschaft\\_Geburt\\_2014-07.pdf](http://www.awmf.org/fileadmin/user_upload/Leitlinien/015_D_Ges_fuer_Gynaekologie_und_Geburtshilfe/015-036d_S1_CTG_Schwangerschaft_Geburt_2014-07.pdf)